

Alternativen zum Lehrerberuf Sonderpädagogik

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. Oktober 2018 13:27

Du hast praktisch keine Alternativen. Mit 2. Staatsexamen Lehramt bist du extrem festgelegt. Dass du dir im Laufe der Jahre Strategien aneignen kannst, dich durchzusetzen ist sicher. Allerdings ist es auch ein Zeichen für dich, zu fühlen, dass du das gar nicht willst, weil du dir Lehrersein anders vorgestellt hast.

Es gibt wenige Bundesländer, in denen du mit 1. StEx SoPäd. die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten machen kannst. Bayern und Ba-Wü glaube ich. Dort hast du einzelne Kinder, allerdings siehst du die Kids natürlich seltener, als ein Lehrer und Motivation ist sicher auch nicht immer da. Eine eigene Praxis kostet zudem Ztausende, reiche Eltern wären gut oder du arbeitest in der Psychiatrie.

Generell muss man sich in den klassischen "Helferberufen" glasklar über seine Grenzen werden. Die allerwenigsten Familien wollen sich "helfen" lassen. Das ist wiederum der Vorteil des Lehrers, der unterrichtet im Zweifelsfalle vorrangig.

Zum Einsatzwunsch: Kö-Schulen gibt es wenige, die Wahrscheinlichkeit der Integration ist auch häufiger. Wenn du LE hast, wirst du dort mit 99%iger Wahrscheinlichkeit auch anfangen. Es laufen immer Versetzungsanträge zur Kö und Versetzung hat Vorrang vor Neueinstellung.

Also entweder: Arrangieren mit dem Berufsbild oder komplett umsatteln. Wenn du's dir leisten kannst. Möglich wären natürlich auch Ausbildungen, ohne eigene Kinder ginge das finanziell. Vielleicht wäre dein Traum ja auch was ganz anderes, KFZ, Tischlerei oder MTA. Aber ob ich mir das Sonderschulgehalt entgehen lassen würde, würde ich sehr gut überlegen.